

Rio de Janeiro (Brasilien), 23. Mai 2012

### **Siemens stärkt seine Präsenz in Brasilien**

Bis 2017 sollen bis zu einer Milliarde US-Dollar zur Ausweitung des Geschäfts investiert werden

**Siemens plant, seine Präsenz im wichtigen Wachstumsmarkt Brasilien zu stärken. Damit stellt das Unternehmen die Weichen für langfristiges und nachhaltiges Wachstum im Land. In den kommenden fünf Jahren will das Unternehmen bis zu einer Milliarde US-Dollar investieren, um sein Geschäft in Brasilien entsprechend zu forcieren. Die Investitionen erstrecken sich auf das gesamte Siemens-Portfolio und schließen somit die Sektoren Energy, Industry, Infrastructure & Cities und Healthcare ein. Schwerpunkt werden die Fertigung und Dienstleistungen vor Ort sowie die Förderung von Forschung und Entwicklung bilden. Auch das erforderliche Kapital für die Geschäftsausweitung ist darin enthalten. „Wir sind in Brasilien seit über 100 Jahren tätig, und nie waren wir zuversichtlicher als jetzt, was die Zukunft des Landes betrifft. Aus diesem Grunde investieren wir hier“, so Peter Y. Solmssen, Mitglied des Vorstands der Siemens AG. Siemens will seinen Umsatz in Brasilien bis 2017 verdoppeln. „Unser Portfolio ist auf die Bedürfnisse des Landes zugeschnitten, und wir investieren kontinuierlich in den Ausbau unseres Portfolios“, sagte Paulo Stark, CEO von Siemens Brasilien.**

Siemens Brasilien hat in den letzten zehn Jahren Investitionen von ca. 700 Millionen US-Dollar getätigt und in Forschung und Entwicklung vor Ort investiert, acht neue Werke eröffnet und 4.000 neue Stellen geschaffen. Im Geschäftsjahr 2011 beschäftigte Siemens in Brasilien rund 10.000 Mitarbeiter und erzielte dort einen Umsatz von 2,8 Milliarden US-Dollar.

Brasilien ist eine der am schnellsten wachsenden großen Volkswirtschaften der Welt und steigt derzeit schnell zu einer globalen Wirtschaftsmacht auf. „Brasilien braucht jetzt, da seine Wirtschaft immer komplexer wird, eine breiter gefächerte Produktpalette. Deshalb planen wir, unsere Aktivitäten in jenen Bereichen zu erweitern, die für das nachhaltige Wachstum der brasilianischen Wirtschaft entscheidend sind“, so Solmssen.

Ein Großteil der geplanten Investitionen wird sich auf zukunftsorientierte Energiemärkte ausrichten. Dieses Jahr eröffnet Siemens beispielsweise ein neues, auf die Öl- und Gasindustrie

1 / 3

ausgerichtetes Forschungs- und Entwicklungszentrum in Rio de Janeiro. Das Unternehmen will mindestens 200 hochqualifizierte Forscher und Ingenieure einstellen. Sie sollen an Lösungen arbeiten, die die Effizienz und Zuverlässigkeit über die gesamte Wertschöpfungskette bei Öl- und Gas hinweg steigern.

Siemens wird zunächst ca. 60 Millionen US-Dollar in den Aufbau seines neuen Werks in Brasilien investieren. Das Werk soll zur Herstellung von Hoch- und Niederspannungsmotoren und -generatoren für den Binnenmarkt sowie für den Export dienen. Die Initiative ist Teil der Strategie des Unternehmens, energieeffiziente Produkte und Lösungen bereitzustellen. Die Produktionsstätte soll 2014 eingeweiht werden. Zum Zeitpunkt der vollen Inbetriebnahme entstehen hier voraussichtlich rund 300 direkte Stellen.

Siemens weitet auch sein Portfolio im Zukunftsmarkt der intelligenten Stromnetze aus. Im April eröffnete das Unternehmen sein erstes F&E-Zentrum zur Entwicklung von Smart-Grid-Lösungen in Curitiba. Siemens ist dabei, ein brasilianisches Smart-Grid-Unternehmen zu kaufen, das führend in der Bereitstellung intelligenter Zähler und der damit verbundenen Dienste (Smart Metering) ist. Dieser Spezialist bietet Software und Dienstleistungen zur Verhinderung von nicht technischen Verlusten (NTL) bei der Stromverteilung.

Des Weiteren wird Siemens 30 Millionen US-Dollar in den Ausbau seines Geschäfts im Sektor Healthcare investieren. Mit dieser Investition, die das starke Engagement des Sektors in Brasilien unterstreicht, wird die lokale Fertigung und der Aufbau der Supply Chain bildgebender Systeme in Joinville im Bundesstaat Santa Catarina ermöglicht. Ziel ist es, den örtlichen Markt besser bedienen zu können.

Siemens ist seit 1867 in Brasilien tätig. Im vergangenen Jahrhundert kam dem Unternehmen eine wichtige Rolle im Aufbau und in der Modernisierung der brasilianischen Infrastruktur zu. So werden derzeit 50 Prozent der Stromerzeugung, 30 Prozent aller bildgebenden Diagnostikverfahren und über 65 Prozent aller in den letzten zehn Jahren realisierten Offshore-Bohrprojekte im Land durch Anlagen und Systeme von Siemens sichergestellt. Dank dieser soliden Position konnte das Unternehmen nachhaltiges Wachstum erzielen und sein Geschäftsvolumen im Laufe der letzten fünf Jahre ausweiten.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie, Energie sowie im Gesundheitssektor tätig und liefert Infrastrukturlösungen, insbesondere für Städte und urbane Ballungsräume. Siemens steht seit mehr als 160 Jahren für technische

2 / 3

Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit der größte Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Rund 40 Prozent des Konzernumsatzes entfallen auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2011 endete, auf fortgeführter Basis einen Umsatz von 73,5 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,0 Milliarden Euro. Ende September 2011 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 360.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com).

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Desweiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden, abweichen. Diese Faktoren beinhalten insbesondere, sind aber nicht beschränkt auf, Angelegenheiten, die in Item 3: Risk Factors in unserem aktuellen als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Geschäftsbericht, in dem Abschnitt „Risiken“ in unserem aktuellen gemäß HGB erstellten Geschäftsbericht und in dem Abschnitt „Chancen- und Risikenbericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind.

Weitere Informationen über die Siemens betreffenden Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Geschäftsbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Geschäftsbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) und auf der Website der SEC unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.